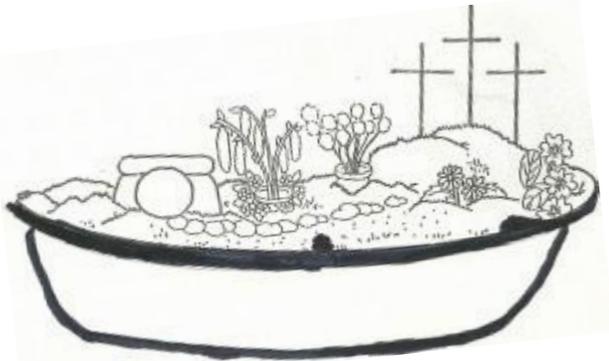


## Familienhauskirche in der Fastenzeit

### Pfarrverband im Horner Becken



### „OSTERN soll ERBLÜHEN“

Heuer begleitet uns durch die Fastenzeit ein Ostergarten. Ein größerer Garten steht bereits in der Horner Pfarrkirche, den könnt ihr euch jederzeit vor Ort ansehen.

Wir haben schon einige Fotos von Ostergärten erhalten, die Pfarrmitglieder zu Hause gemacht haben, diese sind auch in der Kirche bzw. auf unserer Homepage ([www.pfarre-horn.at](http://www.pfarre-horn.at)) zu sehen.

Jeden Sonntag und während der Kartage kommen neue Gegenstände dazu, damit am Ostersonntag ein bunter Garten entstanden ist und so Ostern erblühen kann.

**3. FASTENSONNTAG am 07.03.2021**

**Jesus im Tempel von Jerusalem**

*Heute basteln wir eine Stadtmauer aus Karton, die uns an den Tempel in Jerusalem erinnert und geben sie in unseren Ostergarten.*

Für nächsten Sonntag brauchen wir verschiedene Äste, Zweige und ein Teelicht.

1. Al-le Knos-pen sprin-gen auf, fan-gen  
an zu blü-hen. Al-le Näch-te wer-den  
hell, fan-gen an zu glü-hen. Knos-pen  
blü-hen, Näch-te glü-hen. Knos-pen  
blü-hen, Näch-te glü-hen.

2. Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen.  
Alle Wunden auf der Welt fangen an zu heilen.  
Menschen teilen, Wunden heilen,  
Knospen blühen, Nächte glühen.

3. Alle Augen springen auf, fangen an zu sehen.  
Alle Lahmen stehen auf, fangen an zu gehen.  
Augen sehen, Lahme gehen,  
Menschen teilen, Wunden heilen,  
Knospen blühen, Nächte glühen.

4. Alle Stummen hier und da fangen an zu grüßen.  
Alle Mauern tot und hart werden weich und fließen.  
Stumme grüßen, Mauern fließen,  
Augen sehen, Lahme gehen,  
Menschen teilen, Wunden heilen,  
Knospen blühen, Nächte glühen.

T. und M.: Ludger Ederkötter

### Liebe Kinder, liebe Familien!

Ich hoffe, euch gefällt die Idee von unserem Ostergarten. Kommt in die Pfarrkirche und schaut euch dort unseren Ostergarten an. Wenn ihr zu Hause euren eigenen kleinen Garten gestaltet, schickt mir bitte Fotos per WhatsApp oder Signal (0676/826633063). Diese könnten wir dann auf der Homepage veröffentlichen und in der Kirche ausstellen.

Eure Bettina Schlegel, Pastoralassistentin

## Sonntagsevangelium

3. Fastensonntag/Lesejahr B

Bibeltext in leichter Sprache nach Markus 9, 2-10

Vor 2000 Jahren waren viele Sachen anders. Das Haus zum Beten hieß früher Tempel. Bereits als kleiner Bub kam Jesus mit seinen Eltern zu den drei Wallfahrtsfesten in den Tempel nach Jerusalem. Schon damals hat er gespürt, dass dort Gott wohnt und man ihm dort ganz nahe sein kann. Viele Menschen gingen in den Tempel, weil sie so nahe bei Gott sein konnten.

Einige Menschen wollten dort Gott ein Tier schenken, zum Beispiel ein Schaf, eine Kuh oder eine Taube. Die Menschen konnten im Tempel die Tiere kaufen: Die Verkäufer verdienten viel Geld mit diesen Tieren. Die Tiere im Tempel machten viel Lärm, so dass keiner leise beten und mit Gott sprechen konnte.

Als Jesus als Erwachsener zum Tempel kam, hatte sich dieser zu einem richtigen Jahrmarkt verwandelt. Er sah die Tiere und Verkäufer und wurde traurig und wütend. Jesus band die Tiere los und scheuchte sie aus dem Tempel. Er stieß die Tische der Geldwechsler um und trieb alle Händler hinaus. Jesus schrie: „Macht alles sauber! Der Tempel ist zum Beten da! Der Tempel ist das Haus für Gott. Gott ist mein Vater im Himmel.“ Die Leute riefen: „Was erlaubt sich der denn? Das darf man nicht tun!“ Jesus sagte zu ihnen: „Macht den Tempel kaputt! Ich baue den Tempel in drei Tagen wieder auf.“ Die Leute sagten: „Das schaffst du nie. Sechsendvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten?“

